

**AUDI LEAGUE 2021-2022 : BERICHT zum 1. Spieltag der Finalrunde****Hueschtert/Folscht setzt sich deutlich gegen Lénger durch****LËNTGEN sichert bzw. rettet seinen Platz in der NL2  
ÉITER/WALDBRIEDEMES 2 steigt aus der PROM in die NL3**

An diesem Wochenende fand der erste Spieltag der 'best-of-three'-Finalrunde statt. Hier konnte sich Hueschtert/Folscht verdient mit 5-2 gegen Lénger durchsetzen und benötigt somit lediglich noch einen weiteren Sieg, um erstmals als Landesmeister festzustehen.

 audi.lu	Hueschtert/Folscht	Lénger	<b>5-2</b>
--	--------------------	--------	------------

**Hueschtert/Folscht - Lénger 5-2**

Bevor überhaupt der erste Ballwechsel gespielt war, sorgten die Gastgeber mit ihrer Mannschaftsaufstellung für eine erste Überraschung: Sie setzten nicht wie gewohnt den jungen Maël VAN DESSEL im oberen Paarkreuz auf, sondern ihre nominelle Nummer 2 Gleb SHAMRUK. Lénger hingegen blieb ihrer Formation aus dem Halbfinale treu und ließ Christian KILL und Frane RUNJIC im oberen Paarkreuz spielen.

So kam es am Anfang zum Duell zwischen Kill und Shamruk, und obwohl man hier im Vorfeld keinen klaren Favoriten erkennen konnte, war es der Lénger Kapitän, der liefern musste, da die Schwäche seiner Mannschaft im hinteren Paarkreuz wohlbekannt ist. Im ersten Satz konnte Kill jedoch nicht richtig Fuß fassen, lag schnell hinten und musste dann - trotz einer kleinen Aufholjagd - den Satz mit 11:9 abgeben. Im zweiten Durchgang zeichnete sich ein ähnliches Bild ab, als Kill stets einem Rückstand hinterherlief, bis sein Gegenüber beim Stand von 10:7 drei Satzbälle hatte. Kill schaffte es zwar, zwei davon abzuwehren und auf 9:10 zu verkürzen, musste den Satz dann aber schließlich doch noch mit 9:11 abgeben. Dieses verpasste Comeback sollte der Knackpunkt der Partie werden, denn im dritten Satz hatte Shamruk das Spiel voll unter Kontrolle und besiegte den Ex-Landesmeister schließlich unerwartet deutlich mit 3-0.



Währenddessen kam es zum nicht weniger hochklassigen Duell zwischen Mats SANDELL und Runjic. Das gesamte Spiel verlief auf absoluter Augenhöhe und in jedem Satz waren es Kleinigkeiten, die den Unterschied ausmachten. Der Spitzenspieler von Hueschtert/Folscht gewann den ersten Satz in der Verlängerung und war der 2-0 Führung zum Greifen nahe, als er bei 10:9 und 11:10 zwei Mal einen Satzball auf seiner Seite hatte. Runjic gab jedoch nie auf und kämpfte sich beide Male zurück, ehe er dann seinen ersten Satzball zum 1-1 Satzausgleich verwandelte. Der dritte Satz schien dann wieder klar an Sandell zu gehen, der schnell mit 10:6 vorne lag und daher 4 Satzballen hatte. Erneut kämpfte sich sein Gegenüber jedoch zurück, holte die nächsten 5 Punkte und hätte dann beinahe den Satz mit 12:10 für sich entschieden, wenn nicht ein Netzball den Schweden noch gerettet hätte. Dieser Satz ging dann noch lange weiter, bis Sandell bei 16:15 aus seiner Sicht ein Timeout holte. Diese Entscheidung ging nach hinten los, denn die nächsten drei Punkte und somit den Satz konnte Runjic für sich entscheiden, der nun also mit 2-1 in Führung lag. Den vierten Satz holte Sandell dann ohne größere Schwierigkeiten, sodass es zum entscheidenden 5. Satz kam. In diesen startete Runjic besser rein, doch gegen Mitte des Satzes konnte Sandell aufholen und schließlich auch vorne bleiben, bis er schließlich mit 10:7 in Führung lag. Wie in den Sätzen davor konnte sich Runjic stark zurückkämpfen und auf 10:9 verkürzen, doch die Aufholjagd war umsonst: Sandell verwandelte seinen dritten Matchball trocken zum 11:9 und holte sich den Sieg. Damit nahm ein dramatisches Spiel, nach über einer Stunde Spielzeit, sein Ende und Hueschtert/Folscht lag mit 2-0 in Führung.

Die nächsten beiden Spiele sollten wie erwartet deutlicher ausgehen als die beiden Eröffnungspartien. Zwar konnte Léngers Nummer 4 Dirck GAVRAY deutlich über seinem gewohnten Level spielen und phasenweise mit Van Dessel mithalten, was auch zum 1-1 Satzausgleich führte, doch insgesamt hatte der junge Nationalspieler das Spiel im Griff und setzte sich in 4 Sätzen durch. Ein ähnliches Bild ergab sich auf dem Nebentisch, wo der favorisierte Arlindo DE SOUSA auf Kevin KUBICA traf. Beim Stand von 1-0 und 9:5 für Ersteren schien dieses Duell schon fast gelaufen zu sein, doch Kubica konnte sich noch einmal zurückkämpfen und den Satz mit 11:9 für sich entscheiden. Dieses kurze Aufbäumen sollte am Verlauf des Spiels allerdings nichts ändern, denn De Sousa entschied die beiden Folgesätze und damit das Spiel deutlich für sich, wodurch seine Mannschaft vor der Pause auf 1-3 verkürzen konnte.

Nun kam es zum Spitzenspiel des Tages, als die Spitzenspieler der beiden Mannschaften, Sandell und Kill, aufeinandertrafen. Diesen Vergleich gab es schon zwei Mal in dieser Saison und beide Male konnte sich der Schwede durchsetzen, sodass man ihn durchaus auch diesmal als Favoriten ansehen konnte. Kill ließ sich seine Auftaktniederlage gegen Shamruk jedoch in keinsten Weise anmerken und dominierte das Spiel über die volle Distanz. Erst im dritten Satz schaffte es Sandell, bis Mitte des Satzes mitzuhalten, doch Kill setzte sich auch in diesem Durchgang dann relativ klar mit 11:7 durch, wodurch der 3-0 Sieg feststand. Es bleibt zu bemerken, dass Sandell ungewöhnlich starke Probleme mit dem Aufschlagspiel Kills hatte und bei objektiver Betrachtung die Frage nach der Sichtbarkeit des Balltreffpunkts beim Aufschlag Kills durchaus berechtigt scheint.

Am Nebentisch traf Shamruk auf Runjic, und auch dieses Spiel sollte überraschend deutlich ausgehen. Der weißrussische Gastspieler ließ nämlich von Anfang an keinen Zweifel daran aufkommen, wer hier als Sieger von der Platte gehen würde und dominierte dieses Spiel, ebenso wie das Duell gegen Kill, die gesamte Partie über. Runjic fand in keinem Satz ein Gegenmittel und musste sich schließlich in 3 klaren Sätzen geschlagen geben. Shamruk zahlte das Vertrauen, ihn im vorderen Paarkreuz spielen zu lassen, somit mit 2 Einzelsiegen vollends zurück.

Vor den beiden Schlusseinzeln stand es also 4-2 aus der Sicht von Hueschtert/Folscht, sodass die Gastgeber lediglich einen weiteren Einzelsieg zum Gesamtsieg benötigten.

Sowohl im Duell zwischen Van Dessel und De Sousa als auch zwischen Kubica und Gavray spielten die beiden Spieler von Hueschtert/Folscht stark auf und zeigten teils beeindruckende Bälle. Sie dominierten ihre Gegner deutlich und somit war die einzig verbleibende Frage, wer von beiden als erster den Siegespunkt markieren würde. Dieses Privileg sollte sich schließlich der junge Van Dessel erarbeiten, der in 3 klaren Sätzen De Sousa schlug und den 5-2 Endstand markierte.

Alles in allem hat sich Hueschtert/Folscht im 1. Finalspiel verdient durchgesetzt, wobei Gleb Shamruk mit zwei 3-0 Siegen im vorderen Paarkreuz besonders herausstach. Sie bringen sich somit in eine günstige Position für den weiteren Verlauf der Finalserie, während Lénger nun mit dem Rücken zur Wand steht, seine Titelhoffnungen allerdings noch nicht aufgeben muss. Denn am nächsten Sonntag findet ja das zweite Spiel vor eigenem Publikum statt, und wie die Lénger Spieler dadurch beflügelt werden, hat man ja bereits öfters in dieser Saison erlebt.

Am nächsten Sonntag wird also der zweite Spieltag der best-of-three'-Finalrunde ausgetragen. Hierzu werden die beiden Finalisten sich dann in der Sporthalle 'Op Aker' in Bascharage treffen bzw. gegenüberstehen.

 audi.lu	Sonntag	Mai 08	15:00 Uhr	Lénger	Hueschtert/Folscht
--	---------	--------	--------------	--------	--------------------

-----

An diesem Samstag wurde überdies auch das zweite Spiel jener beiden "best-of-two"-Relegations-runden ausgetragen, in denen jeweils der noch verbleibende letzte freie Platz in der NL2 bzw. in der NL3 der kommenden Saison auf dem Spiel stand.

				SpT 2	SpT 1
<b>RLG NLAB-NLB</b>	➔ NL2	Lëntgen	Berbuerg 2	5-2	5-1
<b>RLG PROM</b>	➔ NL3	Éiter-Waldbriedemes 2	Nouspelt	5-3	5-3

Auch im Rückspiel hat LËNTGEN gegen die Reservemannschaft aus Berbuerg Nichts anbrennen lassen, und sich über einen 4-0-Vorsprung sehr schnell den letzten noch in der NL2 verfügbaren Platz definitiv gesichert. Ein von den Anhängern des Vereins aus dem Alzettetal vielumjubelter und für den Verein selbst sehr wichtiger Erfolg, der es dem Überraschungs-Landesmeister aus dem Jahr 2000 doch sehr erleichtern wird, seine erfolgsversprechenden Jugendspieler über diesen Weg, langsam aber sicher, an die Landesspitze heranzuführen.

Im Rückspiel zwischen den zwei Tabellenzweiten aus der PROM, um einen freien Platz in der NL3, musste die Reservemannschaft des Fusionsvereins Éiter/Waldbriedemes ohne ihre standardmäßige Nummer 1, Daniel WINTERSDORF, antreten. Demnach hätte man annehmen können, dass NOUSPELT noch eine realistische Chance zum Aufstieg haben könnte. Dem war aber nicht so. Auch wenn Nouspelt zwischenzeitlich mit 2-1 in Führung lag, ließen sich Joey WEIS, Jeff HOUDREMONT, Hong Wie LIN und Thierry OMS die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, gewannen 4 Einzel hintereinander, und konnten somit – bei dem gut dazu passenden "Klibbergeräusch" - den verdienten Aufstieg in die Nationalliga bzw. in deren Gruppe NL3 feiern.

---